

Pfarrbrief

55. Jahrgang - Nummer 1 - Februar 2021

Foto: C.Schmitt/pfarrbriefservice.de

Es wird ein Fest sein

Was willst du machen, wonach sehnst du dich?
Was wäre ein Volksfest für dich?
Wieder in der Halle Tennis spielen
Mit Freunden essen gehen
Im Gastgarten sitzen
In Urlaub fahren
Im Fußballstadion mit meinen Freunden
ein spannendes Spiel ansehen
Mit Freunden gemeinsam im Gasthaus
sitzen und Spaß haben
Den Tatendrang auslösen – und vieles
wieder mit Leben füllen.



Das wird ein Fest sein! Hoffentlich!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Fastenzeit beginnt. Seit einem Jahr kämpfen wir mit einer Pandemie. Das bedeutet Einschränkungen, Rückzug, Stillstand und Nachdenken. Das Leben ist runter gefahren auf das Wichtigste, ist auf Standby. Leben ist Warten.

Aber Warten ist auch Leben. Im Winter ruht die Natur und wartet auf den Frühling, auf Wärme und Licht. Im Advent gestalten wir das Warten auf Weihnachten sehr vielfältig und kreativ. In der Schwangerschaft bereitet sich eine Frau neun Monate auf die Geburt des Kindes vor. Diese Zeit braucht es, um bereit zu werden, ein eigenes Kind in Händen zu halten. Dieses Warten ist manchmal voll Hoffen und Bangen - und voll beziehungsvollem Leben.

Warten ist Leben: Wachsen, Reifen, Innehalten, den Übergang in etwas Neues gestalten lernen, Zweifeln. Und langsam wächst mit der Sehnsucht zart eine Vision wie es sein könnte, wenn es dann anders wird. Die Hoffnungsvision beginnt klein. Wenn wir sie zulassen, wächst sie als neue Vorstellung von Zukunft. Kann man Hoffnung fördern?

Der Theologe und Philosoph Clemens Sedmak meint in seinem Buch „hoffentlich.“, dass es den Menschen immer geholfen habe, sich in Krisen zusammen zu setzen und einander Geschichten zu erzählen. „Die Anonymen Alkoholiker,“ sagt Sedmak, „erzählen einander Geschichten und verurteilen niemand“. Geschichten scheinen zunächst abzulenken und die Langeweile zu vertreiben. Sie helfen jedoch auch, einander tiefer zu verstehen, voneinander zu lernen, und langsam wachsen in der Erzählgemeinschaft Bilder und Visionen von einer anderen besseren Welt. Wenn wir das Leben teilen, schenken wir einander einen neuen Blick auf die Dinge und auf die Möglichkeiten. Auch die Bibel ist voll solcher Hoffnungs-Geschichten. Hoffnung keimt auf, neue Ideen sprießen.

Resilienz bedeutet Widerstandskraft. Wer resilient ist, weicht dem Druck nicht aus, leugnet

das Schwere nicht. Mit dreifachem Sinn sind Katastrophen zu überstehen. Erstens braucht es den RichtungsSINN, eine klare Richtung wohin der Weg führen soll. Zweitens brauchen wir den HandlungsSINN, der uns hilft in der Krise die richtigen Entscheidungen zu treffen. Und drittens benötigen wir den DU-SINN. Der ermöglicht uns das Interesse an den anderen nicht zu verlieren, um Hilfe zu bitten und Hilfe zu geben, einen liebevollen Blick aufeinander. Das ist das Rüstzeug um Krisen zu überstehen, Visionen zu haben von einer besseren Zukunft, einen SINN für die Richtung, die richtigen Entscheidungen und für die Menschen um uns. So kommt man durch die Finsternis ins Licht.

Jesus ist unser Vorbild. Er hatte in seiner unendlichen Liebe zu den Menschen eine klare Richtung auf Gott hin. Diese Ausrichtung hat ihn durch sein Leben geführt, durch Anfeindung und Tod hindurch in einen wunderschönen Ostermorgen der Auferstehung. In der Liebe Gottes anzukommen und auferstehen zu dürfen, das ist auch unser Ziel. Diese Hoffnung soll uns stark machen, unserem Handeln Richtung geben und uns krisenfest machen. Gemeinsam werden wir durch die Krise ins Licht kommen und jubeln! Das wird ein Fest sein!

Monika Greil-Payrhuber



Foto: studio 4



Foto: pixabay

**Ein frohes und gesegnetes Osterfest
wünscht die Pfarre Hörsching!**

Das wird ein Fest sein ...

Foto: M. Manigatterer/pfarrbriefservice.de



Ich habe einige Menschen danach gefragt, wonach sie sich gerade am meisten sehnen und was für sie ein Fest wäre:

„Ich träume davon, meine Familie zu treffen, und beisammen zu sitzen, locker zu plaudern und etwas zu trinken“ ...

„Ich wünsche mir, einfach Freunde zu treffen und über alles Mögliche zu reden“ ...

„Meine Eltern sind nicht mehr die Jüngsten und wohnen in einem anderen Bundesland. Vor Corona sind wir einfach ins Auto gehüpft und haben sie an einem verlängerten Wochenende oder im Urlaub (in den Ferien) besucht. Jetzt ist das nicht mehr ganz so einfach. Bald hat meine Mutter einen runden Geburtstag, und der soll natürlich gebührend gefeiert werden. Wir alle haben uns fest vorgenommen, ihren Geburtstag zu feiern, zwar erst, wenn es die Umstände zulassen, aber wir werden feiern, egal wann das ist. Ein runder Geburtstag gilt ja auch viel länger.“

„Ich möchte so gerne wieder meine Freunde treffen und mit ihnen spielen, und außerdem möchte ich gerne wieder mal ins Legoland fahren“

„Ich sehne mich danach, wieder einmal in ein Restaurant zu gehen, zusammensitzen, gut zu essen ...“

Das sind die Dinge, nach denen sich viele Leute – quer durch alle Altersgruppen – seh-

nen, wenn diese verrückte Corona-Zeit vorbei ist. Vor zehn Monaten war es normal und selbstverständlich, sich mit seinen Freunden und seiner Familie zu treffen, wann immer man wollte. Und auch, wo man wollte.

Innerhalb von zehn Monaten hat sich so viel verändert, und man kann nichts mehr planen. Die Pläne müssen von einem auf den anderen Tag geändert werden. Schwammige Vorgaben bewirken lange Diskussionen in der eigenen Familie: wie lange sind Corona-Tests bei den Kindern gültig? Was zählt als ein Haushalt/Familienverbund? Wie lange ist man nach einer Corona-Erkrankung immun? Das sind alles Fragen, die man im Endeffekt selbst ausdiskutieren und dann entscheiden muss ...



Foto: pixabay

Da das Corona-Thema in der Familie und in den Medien vorherrschend ist, kann man nie abschalten. Das ist wie ein Damokles-Schwert, das über einem schwebt ... Nie bekommt man den Kopf frei.

Darum wird es für mich ein Fest, wenn ich in einigen Monaten (Jahren?) bei einem Glas Wein mit meinen Freundinnen zusammensitze und sage: „Das war eine anstrengende Zeit, mit vielen Sorgen, doch das ist schon lange vorbei!“

Anita Drosson

Gottesdienst mit Jubelpaaren
Alle Paare mit runden Ehejubiläen, die dieses
Fest am 20.06.2021 in der Pfarre mitfeiern
wollen werden eingeladen, sich im Pfarrbüro
bzw. bei Iris Pail anzumelden.



Die Entscheidung über die Zukunft der Pfarren

Bischof Manfred Scheuer gab am 1. Februar 2021 seine Entscheidung für eine große Reform der Pfarren und Dekanate im Zukunftsweg der Diözese Linz bekannt. Nach hoher Beteiligung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen im vorangegangenen Zukunftsprozess gab es am 25. Jänner 2020 im Diözesanforum 94,5 % Zustimmung zum eingeschlagenen Weg. Es wurden Leitlinien und neue Modelle für die faire Personalzuteilung, die Leitung der Pfarrgemeinden und die künftige Verwaltungsstruktur ausgearbeitet. 2020 wurden die diözesanen kirchenrechtlichen Gesetze und die Rollenbeschreibungen für die neue Leitungsstruktur erarbeitet und mit Rom abgestimmt.

In einem ersten Schritt werden die bisher 38 Dekanate nach den Wünschen aus Pfarren und Ordensgemeinschaften in 40 Dekanate eingeteilt und später in **40 große Pfarren** umgewandelt. Ziel ist es, Gott und den Menschen zeitgemäß zu dienen und dafür die bestmögliche Personal-Versorgung in zeitgemäßen Strukturen zur Verfügung zu stellen. Die SeelsorgerInnen werden durch Anstellung von VerwaltungsleiterInnen entlastet. Es wird zusätzlich zu den 40 Pfarren die bisherigen **Pfarrgemeinden** in der Rechtsperson der

„Pfarrkirche“ geben. Alle anderen Verwaltungseinheiten wie Pfarrcaritas-kindergarten, Pfarrpfründe usw. werden auf der Ebene der großen Pfarre verwaltet. Als Leitungsstruktur wird auf allen Ebenen ein **Teamleitungsmodell** eingeführt. 2022 werden in den Pfarrgemeinden wie bisher **Pfarrgemeinderäte** gewählt, die dann Delegierte in den Pfarrverwaltungsrat entsenden.

Ab Herbst 2021 sollen 5 - 7 Dekanate mit der Überführung in eine „Pfarre“ beginnen und im Herbst 2022 endgültig umstrukturiert werden. Bis 2026 sollte der gesamte Reformprozess abgeschlossen sein. Parallel werden die diözesanen Ämter reformiert um die Pfarrgemeinden und Pfarren bestmöglich unterstützen zu können. Alle Statements von Bischof Manfred Scheuer, Gabriele Eder-Cakl und Slawomir Dadas zum Nachlesen:

<https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>

Monika Greil-Payrhuber



Bischof Manfred Scheuer

Foto: H. Wakolbinger

kfb



Als kfb haben wir in der Vorweihnachtszeit einige Aktivitäten geplant, die aufgrund des Lockdowns nicht umsetzbar waren. Stattdessen gab es einen gemeinsamen kfb-Adventskalender, der von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen wurde.

Ein Höhepunkt im Jahreskalender ist normalerweise unser Frauenfasching. Es war aber schon lange klar, dass es auch diesen 2021 nicht geben wird. Gerade in so schwierigen Zeiten wie heuer wollen wir den Humor hochleben lassen und haben den Fasching ins Netz verlegt. Über die Pfarr-

homepage konnte man sich den Fasching nach Hause holen und in alter Tradition über das „Dreamteam beim Putzen“ lachen und über die pointierten Texte des Faschingsliedes schmunzeln.

Auch für das Frühjahr sind einige Aktivitäten geplant. Ob diese durchgeführt werden, hängt natürlich von gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Wir bleiben aber auf jeden Fall in Kontakt mit unseren Frauen und freuen uns auf die vielen Begegnungen, die noch kommen werden und wünschen allen, dass sie gut und gesund durch diese herausfordernde Zeit kommen.

Birgit Springer

Foto: kfb

Informationen aus dem FA Finanzen

Reinigung der Fresken

Als im Zuge der großen Kirchenrenovierung 1980 die Fresken in der Kirche freigelegt wurden, hat uns der Restaurator, Herr Josef Wintersteiger, darauf hingewiesen, dass alle 15 Jahre eine vorsichtige Reinigung zur Erhaltung dieser Kunstwerke erfolgen sollte. 1996 wurde erstmals eine solche durchgeführt. Seither sind weitere 25 Jahre vergangen und es ist damit höchste Zeit, neuerlich Restauratoren zu beauftragen, die Fresken zu reinigen.



Wir haben mit der Abteilung „Kirchliches Bauen“ der Diözese Linz Kontakt aufgenommen, Kostenvoranschläge für Reinigung und Aufstellung von Gerüsten eingeholt und auch schon erste Begehungen durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass auch sämtliche Holzfiguren, die großteils vergoldet sind, gegen Holzwurmbefall behandelt werden sollten.

Nach Vorliegen der Zustimmungserklärungen der diözesanen Gremien und des Bundesdenkmalamtes wird das Vorhaben voraussichtlich Mitte 2022 umgesetzt werden können. Die Kosten dafür werden sich auf ca. € 50.000,- belaufen und müssen zu 75% von der Pfarre aufgebracht werden.

Da Corona-bedingt die laufenden Einnahmen der Pfarre fast zur Gänze ausfallen, bitten wir Sie auf diesem Wege um Ihre Unterstützung und Spende für dieses Vorhaben. Konto der Pfarre Hörsching: IBAN AT72 3417 0000 0001 1411, Verwendungszweck: „Spende Fresken“



Alle Fotos: J. Mayrleb

Neuer Friedhof – neue Gräberreihen

In den letzten Jahren hat die Zahl der Urnenbestattungen stark zugenommen. Wo es möglich ist, können Urnen in bestehenden Familiengräbern beigesetzt werden. Da die Nachfrage nach kleineren Urnengräbern aber zunimmt, hat der Finanzausschuss der Pfarre Hörsching schon vor längerer Zeit beschlossen, den unteren Teil des neuen Friedhofs dafür vorzusehen.



Foto: M. Greil-Payrhuber

Die Urnengräbereihen füllen sich.

Es wurde kürzlich eine Begehung vorgenommen und festgestellt, dass eine Erweiterung um weitere 2-3 Reihen und Abgrenzung durch eine neu zu pflanzende Hecke notwendig wird. Diese Arbeiten werden im Frühjahr des heurigen Jahres in Angriff genommen.

Geschotterte Friedhofsparkplätze

Die Marktgemeinde Hörsching hat uns informiert, dass im Sommer 2021 vor dem neuen Friedhof bessere Parkmöglichkeiten für PKWs geschaffen werden können (Aufschotterung und Befestigung des dzt. Grünstreifens; keine Asphaltierung).

Für diese Maßnahme bedanken wir uns bei der Marktgemeinde Hörsching und bei Bürgermeister Klaus Wahlmüller ganz herzlich.

Weitere Berichte über die Kirchenrechnung 2020 u.a. erfolgen im nächsten Pfarrbrief.

Dr. Josef Mayrleb





Entwicklung eines Logos für den Kindergarten

Bereits vor einem Jahr stand bei der Planung zum 90-Jahr-Jubiläum unseres Kindergartens fest, dass wir ein Logo entwickeln wollen.

Dann kam der Lockdown und die Absage unseres Festes. Auch bei uns gab es Arbeiten zu Hause. Im Homeoffice entstanden Ideen und erste graphische Ausarbeitungen des Teams. Der Entwurf von Brigitte Schmitz fand unter den Kolleginnen großen Zuspruch. Mit professioneller Unterstützung von Frau Elisabeth Greil wurde das Logo fertig entwickelt.

Die Farben stehen für die Vielfalt in allen Bereichen

Die Zusammenführung der Farbstreifen bedeutet Gemeinschaft und die Zeit, die die Kinder bei uns verbringen; die Dynamik der Streifen deutet auf die ständige Bewegung hin; die Führung der Streifen von unten nach oben symbolisieren die Wurzeln;

Schließlich die Schmetterlinge

Zum einen sollen sie die Flügel darstellen, zum anderen die Veränderung und Entwicklung symbolisieren.

Gisela Orso, Kindergartenleiterin

Zwei Dinge sollten Kinder bekommen – Wurzeln und Flügel.
J. W. Goethe

Der Weg zur Krippe

Weihnachten soll für die jüngsten Mitglieder unserer Gemeinschaft erlebbar gemacht werden. Diesen Auftrag haben wir uns vom Kinderliturgiekreis schon während der Adventzeit gesetzt.



Jeden Adventsonntag erstrahlte ein Fenster mehr im Pfarrhof, im Ortszentrum von Hörsching. Du bist vielleicht mit deiner Familie daran vorbei spaziert, hast kurz inne gehalten und an das nahende Weihnachtsfest gedacht.

Adventfenster

Auch wir haben viel an das Weihnachtsfest 2020 gedacht. Die Kindermette ist immer ein gut besuchter Fixpunkt im Kirchenjahr. Familien und Kinder auf die Geburt Jesu vorbereiten, das wollten wir heuer nicht einfach ausfallen lassen. Darum mussten Alternativen her. Vieles wurde angedacht, einiges wieder über den Haufen geworfen, neue Ideen waren gefragt. Entschieden haben wir uns für einen Krippenweg, der durch die Kirche führte und den Kindern, Eltern und allen die gekommen sind, die Geburt Jesu ein Stück näher brachte. Dort wurden Sterne verteilt, Bethlehem mit Bauklötzen nachgebaut, das Evangelium als Bildgeschichte betrachtet, Geschenke zur Krippe gebracht, innegehalten, gebetet. Weih-



Bethlehem wird im Altarraum nachgebaut!

nachtslieder wurden vom Ensemble "take me to church" gesungen, selbstverständlich unter Einhaltung sämtlicher Coronamaßnahmen.

Ganz besonders berührend haben wir es erlebt, als sich Familienmitglieder gegenseitig gesegnet haben. Wäre das nicht etwas, das wir uns von diesem aussergewöhnlichen Weihnachten 2020 in die Zukunft mitnehmen könnten?

Stephanie Spaller, KILI

Erstkommunion 2021

Die Erstkommunionsvorbereitung kann heuer erst mit der Öffnung der Schulen nach dem harten Lockdown beginnen. Geplant ist die Erstkommunion am **13. Mai 2021**. Für die Vorbereitung verantwortlich sind Karin Kleinfelder und P. Carlos Da Silva.

Firmung 2021

Der Firmstart wurde am **30. Jänner 2021** in zwei Gruppen in einer Videokonferenz durch-

geführt. Die FirmkandidatInnen haben alle Infos per Mail erhalten. In einem Firmworkshop am **13. März 2021** ab 9.00 Uhr wird in kleinen Workshopgruppen erarbeitet, was Firmung und Christsein bedeuten. Weitere Gruppen- und Online-Module begleiten die Firmlinge auf dem „Weg zur Firmung“. Am Samstag, **15. Mai 2021** spendet Bischofsvikar Johann Hintermaier die Firmung in Hörsching. Verantwortlich für die Vorbereitung sind Astrid Mayer und Monika Greil-Payrhuber.





V. li.: Katharina, Veronika, Jakob, Elisabeth

Sternsingen 2021

Im Herbst war mir nicht klar, ob ich die Sternsingeraktion überhaupt anfangen soll zu planen. Die Bestellung der Materialien habe ich im November erledigt in der Annahme, dass wir ziehen können. Dann kamen Momente der Ungewissheit. Hilfreich war die Sternsinger-WhatsApp-Gruppe der Katholischen Jungschar der Diözese Linz, da wurde ich aktuell informiert was die Coronabestimmungen betraf. Als dann im Dezember klar war, dass wir die Aktion durchführen können, habe ich meinen Plan online gestellt, auch in der Gemeindezeitung war ein Aufruf drinnen. Toll war, dass sich alle Gruppen von selbst gemeldet haben, die meisten Kinder und Erwachsenen waren bereits Sternsinger-erfahren. Auf der Pfarrhomepage war alles Wichtige aufgelistet, inkl. Lieder zum Üben, Sprüche zum Lernen, Ablaufplan, etc.

Am Abend vor dem großen Tag haben sich die Gruppen das Gewand, den Plan vom Einsatzgebiet, das Glockelr, Infozettel, Erlagscheine und Aufkleber im Pfarrsaal geholt. Jede Gruppe hat sich nächsten Tag selber angekleidet und selbst versorgt. Am Abend

wurde zur vereinbarten Zeit alles inklusive der gesammelten Spenden zurückgebracht. Für die gute Organisation danke ich allen Mithelfenden, SternsingerInnen, Begleitenden und Eltern sehr! Besonderer Dank gilt der Damengruppe, die an zwei Tagen die Königsgewänder umgelegt hat!

Die Menschen haben sich über Besuch und Segen sehr gefreut – wir danken für die gute Aufnahme und Ihre Spende! Mit dem tollen Ergebnis von 13.268,- € sind wir überglücklich - die Online-spenden werden zusätzlich im Frühling bekanntgegeben.

Im folgenden Bericht zweier Sternsingerkinder, bekommt ihr einen Einblick in so einen Sternsingtage.

Eure Elsa Windner



V. li.: Pauline Wenzl (mit der Box in der Hand), Sarah Hartl, Emma Wenzl und Martin Pfleger



Martina Grames als Begleitperson mit Sarah, Angelina, Raphael und Henry.

Foto: A. Reumayr

Foto: Petra Hartl

Foto: Manuela Wirrer

Wir lieben das Sternsingen!

In der Früh stehen wir bald auf. Es gibt eine kleine Streiterei wer wer sein darf. Es ist aufregend fertig angezogen loszugehen und bei der eigenen Haustür zum ersten Mal die Sätze aufzusagen. Man bekommt sehr viele Süßigkeiten. Wir finden es sehr lustig mit den Sternsinger – Freunden unterwegs zu sein. Wir haben das Ziel, jedes Haus zu besuchen, leider macht nicht

jeder auf. Pausen machen wir auch, da gibt es heißen Tee aus der Thermoskanne. In der Mittagspause haben wir Spielzeit. Zu Mittag ist das gemeinsame Essen lustig. Wir sind stolz auf das erreichte Geld für arme Länder.

Maria, Elsa Windner,
Victoria und Regina



V. l. n. r.: Theodor und Anna Helmlich,
Miriam und Benjamin Kirchschräger

Es ist ganz witzig, dass wir, wenn wir herumgehen und mit Menschen sprechen, Geld für arme Länder und Süßigkeiten für uns bekommen. Manchmal fragen wir uns, warum die Leute so fröhlich und glücklich sind, wenn wir kommen. Heuer war es besonders schön, weil wir durch den Schnee stapfen konnten. Nach dem anstrengenden Tag auszurasen und Süßigkeiten zu naschen war super. Wir würden euch empfehlen, nächstes Jahr auch Sternsingen zu gehen. Ihr werdet viel Spaß haben.

Anna und Theodor

Foto: M. Windner

Foto: Ingrid Rupprechter



Wir starten durch!

Viele Aktivitäten konnten wegen Infektionsgefahr nicht durchgeführt werden. Die meisten Sitzungen laufen über Videokonferenz-Tools. Wir haben gemeinsam gelernt diese immer besser zu nützen. Gleichzeitig freuen wir uns alle, wenn wir uns bald wieder sehen und durchstarten können.

- Am 27. März ist eine Pfarrgemeinderatsklausur geplant zur Planung der Zukunft der Pfarre Hörsching.
- Die Stelle eines Pfarrers wurde am 1. Februar neu ausgeschrieben. Die PGR-Leitung hat dazu einen Steckbrief der Pfarre an die Personalstelle für Priester geschickt.
- Im Frühling soll die Pfarrwohnung neu ausgemalt und der Garten gerichtet werden.

Wir suchen dich!

Sobald wieder Gruppentreffen möglich sind, möchte Michael Pozar mit Kindern, die im letzten Jahr bei der Erstkommunion waren, neu in

die MinistrantInnenstunden starten. Interessiert dich das? Möchtest du mitmachen? Mini-Stunden sind immer Montag am späten Nachmittag. Melde dich einfach bei Monika Greil-Payrhuber 0676/8776-5664 oder monika.greil-payrhuber@dioezese-linz.at

Wir suchen Mesner und Mesnerinnen!

Sobald wir uns wieder treffen können planen wir ein Treffen mit allen InteressentInnen am Mesnerdienst zur Besichtigung der Sakristei und der Kirche. Dabei wird alles erklärt und gezeigt. Auch Lektoren und Lektorinnen und andere Interessierte sind herzlich eingeladen. Man muss noch nicht wissen, ob man fix einsteigen möchte. Wichtig ist, dass mehr Personen sich in den Kirchenräumen auskennen und wissen was im Notfall zu tun ist. Auch Mesner könnten einmal wegen Krankheit ausfallen... Bei Interesse bitte um Anmeldung bei Monika Greil-Payrhuber 0676/8776-5664 oder monika.greil-payrhuber@dioezese-linz.at



Liebe Hörschingerinnen und Hörschinger,

Im September 2000 kam ich als Religionslehrerin in die Volksschule Hörsching. Das war für mich besonders beglückend, da meine Familie und ich von 1981 bis 1987 in Hörsching wohnhaft waren und uns in der Pfarre sehr beheimatet fühlten.

Seit 1. Dezember 2020 bin ich nun aus gesundheitlichen Gründen im Ruhestand. Das nehme ich hier zum Anlass, um mich bei allen zu bedanken, die mich beruflich und privat in Hörsching begleitet haben. Dankbar blicke ich auf die Religionsstunden mit den vielen Kindern, auf die Jahre mit meinen Kolleginnen, die wertschätzenden Gespräche mit Eltern und auf die gute Zusammenarbeit mit vielen engagierten MitarbeiterInnen der Pfarre mit dem jewei-

ligen Pfarrer. Ich konnte mich stets darauf verlassen, dass unsere Gottesdienste und andere Schule/ Pfarre übergreifende Projekte durch die gut funktionierende Zusammenarbeit zu einem Höhepunkt für die Kinder wurden.

Ich wünsche allen in der Pfarre eine segensreiche Zeit und freue mich, wenn wir einander wieder einmal begegnen dürfen – können – wollen.

Rosemarie Friedmann



Foto: privat

Pfarrfest 2021

Das Pfarrfest 2021 ist für Sonntag, den 13. Juni 2021 geplant.

Wir laden schon jetzt sehr herzlich zum Familiengottesdienst um 10.00 Uhr und zum anschließenden Pfarrfest auf der Pfarrwiese ein.



Foto: M. Greil-Payrhuber

Viel mehr als eine Zeitschrift:

Ihr Beitrag für eine bessere Welt!

Mit dem Kauf der Zeitschrift unterstützen Sie die Steyler Missionare weltweit.



3 Ausgaben zum Kennenlernen für nur 4,50€ statt 7,80€!

- ✓ 3 Monate nur 4,50€ statt 7,80€ mit Lieferung an Ihre Wunschadresse
- ✓ Ab dem 4. Monat für 2,60€/mtl. weiterlesen und dauerhaft helfen
- ✓ Inspirierende Reportagen, engagierte Berichte, gute Unterhaltung u. v. m.
- ✓ Unsere Vertrauensgarantie: monatliche Kündigung möglich

Jetzt bestellen und Zukunft schenken:

Bitte mit angeben: Aktionscode 2128

0 22 36 / 389 550 40

service@lebenjetzt.eu steyler-klosterladen.eu



Steyler Missionare
Medienapostolat

Steyler Missionare e. V. Medienapostolat
Grenzgasse 111 Objekt 9/4/OG/44
2340 Maria Enzersdorf



DANKE

DANK und ABSCHIED:

Die Pfarrleitung der Pfarre Hörsching bedankt sich sehr herzlich bei Rosemarie Friedmann, Religionslehrerin der Volksschule Hörsching, welche mit 1. Dezember 2020 aus gesundheitlichen Gründen in den wohlverdienten Ruhestand übertreten ist. Wir danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

DANKE sagen wir dem **Kinderliturgiekreis** für den aufwändigen Kinderweihnachtsweg und die schönen Adventfenster.

DANKE sagen wir **allen, die in der Advent- und Weihnachtszeit** Zeiten der Stille, Nikolausweg, Roraten und Gottesdienste gestaltet und **mitgestaltet haben**.

DANKE allen, die mit ihrer **Spende** die Pfarre Hörsching in dieser finanziell schwierigen Zeit unterstützen.

Wer möchte, kann gerne einen Dauerauftrag zugunsten der Pfarre Hörsching einrichten oder eine Einzelspende geben. Jeder Euro zählt: IBAN AT72 3417 0000 0001 1411: Verwendungszweck: „Pfarrspende“

Ein herzliches Vergelt' s Gott!

Zu Gott gegangen sind

Höchtl Johann	(84) Hörsching
Burner Leonie	(76) Scharten
Huemer Rudolf	(94) Hörsching
Päck Franz	(83) Hörsching
Gauder Richard	(78) Hörsching
Donabauer Alois	(88) Hörsching
Hollitscher Josef	(68) Traun
Raab Kurt	(69) Neuhofen/Krems
Hicka Ludwig	(86) Linz
Sandberger Leopold	(93) Hörsching
Gmeiner Rosa	(92) Oftering

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

siehe Pfarrwebsite! Wir sind tw. im Homeoffice und zu den Bürozeiten per Tel. und Mail (pfarre.hoersching@dioezese-linz.at) für Sie erreichbar!

Johanna Leberbauer (für Begräbnisse)
Tel: 0676/8776-6138

Iris Pail
Tel: 0676/8776-5045

Seelsorge: Gespräche nach Vereinbarung

Monika Greil-Payrhuber:
Tel: 0676/8776-5664
Mail: monika.greil-payrhuber@dioezese-linz.at

P. Carlos Da Silva
Tel: 0676/8776-5138
Mail: carlos-alberto.dasilva@dioezese-linz.at

Gottesdienste außerhalb des Lockdowns:

Sonntag: 10.00 Uhr Messe (M) oder Wortgottesfeier (WGF)

Dienstag: WGF 8.00 Uhr

Mittwoch: dzt. noch keine öffentlich zugänglichen Gottesdienste im BAH, bitte Aushang beachten.

Zweiter Donnerstag im Monat:
im März ab 17.00 Uhr und
ab April um 18.00 Uhr
Eucharistische Anbetung
in der Kirche

Freitag: 8.00 Uhr M
(1. Freitag im Monat
Herz-Jesu-Messe)

Im harten Lockdown finden keine öffentlichen Gottesdienste statt. Anmeldung für nicht öffentliche Gottesdienste bis 10 Personen bei den Gottesdienstleitenden möglich. Wir bitten um Verständnis!

Termine kfb

Die kfb möchte ab 22. März wieder Palmbuschen binden. Ob gemeinsam gebunden wird, hängt von den gesetzlichen Vorgaben ab. Wir werden den Termin über die Pfarrhomepage bekanntgeben und auch alle Informationen, wann und wo man einen Palmbuschen erwerben kann.

Kreuzwegandacht:

17. März 2021 um 19.00 Uhr

Maiandacht und Genussabend:

26. Mai 2021 um 19.00 Uhr





März

- Fr 05.03. Weltgebetstag der Frauen
Sa 13.03. 9.30 – 18.00 Uhr Firmvorbereitung
So 14.03. 10.00 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gewölbe anschl. Suppen Sonntag Partnerpfarre
Mi 17.03. 19.00 Uhr Kreuzweg der KFB
Sa 20.03. 17.00 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge Gruppe 1
Sa 20.03. 19.00 Uhr Bußfeier
So 21.03. 10.00 Uhr WGF Vorstellung der Firmlinge Gruppe 2
Mo 22.03. Palmbuschenbinden im Pfarrsaal
Palmsonntag
So 28.03. 10.00 Uhr Beginn beim Bezirksaltenheim

April

- Gründonnerstag**
Do 01.04. 19.00 Uhr „Feier vom letzten Abendmahl“, anschl. Ölbergwache
Karfreitag
Fr 02.04. 15.00 Uhr WGF Karfreitagsandacht für Kinder
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag
Sa 03.04. 21.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Osterfeuer, Taufwasserweihe und Speisensegnung, Beginn im Innenhof vom Pfarrhof
Ostersonntag
So 04.04. 10.00 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Kinderelement
Ostermontag
Mo 05.04. 10.00 Uhr WGF
Di 13.04. 19.00 Uhr PGR-Leitungs-Sitzung im Pfarrsaal
Sa 24.04. 16.00 Uhr Firmvorbereitung mit Paten
So 25.04. 10.00 Uhr Georgsmesse/Pfadfinder – anschließend Pfarrcafe
Di 27.04. 19.30 Uhr PGR-Sitzung im Pfarrsaal

Mai

- So 02.05. 10.00 Uhr Florianimesse
Fr 07.05. 19.00 Uhr Maiandacht bei Fam. Salinger vulgo Schmid z'Neubau, Linzer Straße 38
Di 11.05. 19.00 Uhr Bittgottesdienst bei Fam. Ronacher, Niederdorf, Gestaltung KMB

Regelmäßige Termine:

- Ministrantenstunde
jeden Montag um 17.30 Uhr im Mini-Raum
Spielecafé
Di 09.03., 13.04., 11.05., 08.06. 14.00 Uhr

- Mi 12.05. 16.00 Uhr Erstkommunion-Probe mit Bußfeier
Do 13.05. Christi Himmelfahrt
9.00 Uhr Erstkommunion – Aufstellung beim Bezirksaltenheim
Fr 14.05. 17.00 Uhr Firmprobe
19.00 Uhr Maiandacht
Ort wird bekannt gegeben
Sa 15.05. 15.00 Uhr Firmung mit Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier
Di 18.05. 19.00 Uhr Dankandacht für die Erstkommunionkinder
Fr 21.05. 19.00 Uhr Maiandacht bei Fam. Huemer, Rutzling, Mühlbachstr. 75
So 23.05. 10.00 Uhr Hl. Messe **Pfingstsonntag**
Mo 24.05. 10.00 Uhr WGF **Pfingstmontag**
Di 25.05. 19.00 Uhr Maiandacht in der Kirche
Mi 26.05. 19.00 Uhr Maiandacht der KFB und gemütlicher Ausklang
Fr 28.05. 19.00 Uhr Maiandacht in der Kirche
Fr 28.05. Lange Nacht der Kirchen in OÖ

Juni

- Mi 02.06. Anbetungstag
15.00 – 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung
18.00 Uhr Hl. Messe
Do 03.06. 9.00 Uhr Fronleichnam – Beginn beim Pfarrcaritas-Kindergarten
Di 08.06. 19.00 Uhr PGR-Leitungs-Sitzung
So 13.06. 10.00 Uhr Familienmesse anschl. Pfarrfest
Sa 19.06. Ab 12.30 Uhr Riesen-Wuzzler-Turnier und Sonnwendfeuer / Pfadfinder
So 20.06. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Jubelpaare
Di 22.06. 19.30 Uhr PGR Sitzung mit gemütlichem Ausklang
So 27.06. 10.00 Uhr WGF anschl. Schnitzelssonntag der Goldhaubengruppe

WGF=Wortgottesfeier, AK=Arbeitskreis,
KILI=Kinderliturgie; BAH=Bezirksaltenheim

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, Kath. Pfarre Hörsching
4063 Hörsching, Neubauerstr. 2, 0 72 21/72 1 05
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at, www.pfarre-hoersching.at
Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre

Grafik und Druck: ATZ BUCHplus
4020 Linz, Südtirolerstraße 18

Änderungen vorbehalten je nach Pandemie-Vorgaben!
Aktuellste Information finden Sie auf der Pfarrwebsite
bzw. im Aushang!

Redaktionsschluss Pfarrbrief: 01 Juni 2021